

Der Spielgestalter fehlt

HANDBALL Altenerding muss ohne den verletzten Simon Rüdiger auskommen

VON BERND HEINZINGER

Altenerding – Mit einem fast vollständigen Kader gehen die Handballer der SpVgg Altenerding in der Sempstsporthalle ihre schwere Aufgabe gegen den MTV Pfaffenhofen an (Sa., 18.30 Uhr). Dabei müssen sie einen bitteren Ausfall kompensieren: Spielmacher Simon Rüdiger fehlt verletzungsbedingt auf längere Zeit. „Das ist natürlich ein herber Verlust“, betont Trainer Peter Mesiarik. Moritz Sturm steht für seine Position als Ersatz parat, mit ihm wechselte sich Rüdiger zuletzt sowieso ab.

Allerdings kehrt Niklas Fleps nach seiner Fußverletzung zurück, er kann eben-

falls den Mittelpart übernehmen. Mit Severin Löbl und Tim Steininger auf halblinks sowie Christian Loris im rechten Rückraum verfügen die Altenerdinger über eine gute Schlaggewalt, zumal auch Luis Leitner nach seinen Rückenproblemen sein Go für den Einsatz gab. Das Wichtigste gegen den erfahrenen MTV wäre aber eine gute Abwehrleistung, so Mesiarik: „Wir müssen hinten sicher stehen und nach vorne möglichst viel Geduld beweisen.“

Die Gäste kämpfen um den Klassenerhalt. Wie gefährlich sie sein können, bewiesen sie unter anderem mit einem Sieg gegen die stark eingestufte HSG Freising-Neufahrn. Mesiarik fordert: „Wir

dürfen Pfaffenhofen auf keinen Fall unterschätzen. Dann sehe ich die leichte Favoritenstellung auf unserer Seite.“

Altenerding 3 tritt bei der HSG Bayerwald an (Sa., 17 Uhr). Viel passieren kann in der Bezirksklasse nicht mehr, der dritte Platz steht fest.

Frauenteam: Favorit trotz Personalisere

Auf Auswärtsfahrt nach Erdweg begeben sich Altenerdings Handballerinnen (Sa., 16.30 Uhr). Sie kämpfen in der Bezirksoberliga noch um die Vizemeisterschaft, da ist ein Sieg beim Tabellensechsten Pflicht. Im Hinspiel dominierte die Truppe von Trainer Andreas Mittermeier, jetzt hadert er aber mit der Perso-

nalsituation. Verena Bauer weilt derzeit im Urlaub, Lena Edelmann kann ebenfalls nicht mitmachen. Lena Prem (verletzt), Carina Ziegler (berufliche Gründe) und Grit Kschischow (spielt parallel in der Zweiten) fehlen zudem in Erdweg. Mittermeier: „Ich bekomme mit Mühe und Not eine anständige Aufstellung zusammen.“ Für Auswechslmöglichkeiten nimmt er die angeschlagene Nina Konrad sowie Antonia Burghardt nach ihrer Verletzungspause mit. Jessica Scherb rückt aus der Zweiten nach oben. Auch wenn der Kader dünn ist, ist die SpVgg laut Mittermeier der Favorit: „Wenn wir mit der gleichen Dynamik wie zuletzt auftreten, dann sollte es

locker reichen.“

Auf einen vermeintlich leichten Kontrahenten trifft die Zweite am Samstag um 16.30 Uhr in der Sempstsporthalle. Der TSV Simbach 2 zielt ohne Pluspunkt das Tabellenende der Bezirksliga. Allerdings stehen neben den Torhüterinnen Anna-Lena Schmitt und Susanne Wenner gerade einmal acht Feldspielerinnen zur Verfügung. Teamführerin Grit Kschischow spricht von einer kleinen, aber feinen Truppe. Neben ihr selbst verfügen Sophie Löbl, Miriam Deuschle, Elisabeth Baumann und Co. über genügend Erfahrung: „Wir wollen unser Spiel durchziehen und den Saisonendspurt mit Spaß bestrei-

ten“, betont Kschischow.

Insgesamt sechs Torfrauen stehen in den Kadern der drei Altenerdinger Frauenteam. Für die Partie der Dritten beim ASV Dachau 2 (So., 14.30 Uhr) steht keine einzige zur Verfügung. Trainer Mittermeier überredete Marcella Callovi zum Comeback nach ihrer Babypause. Ansonsten stehen viele junge Akteurinnen zur Verfügung, die auch in Dachau für zwei Punkte sorgen könnten. Die Partie beim Schlusslicht bildet für Altenerding 3 bereits das Saisonfinale – bei einem Sieg und einer gleichzeitigen Niederlage Moosburgs gegen Tabellenführer Indersdorf ist sogar noch der dritte Platz im Abschlusstableau möglich.

HANDBALL

Wartenberger Minichance auf den Titel

Wartenberg – Vor dem letzten Spieltag in der Handball-Berzirksklasse Mitte besteht für den TSV Wartenberg 2 noch eine kleine Chance auf die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Bezirksliga. Allerdings braucht es neben dem eigenen Sieges beim TSV Karlsfeld 2 (So., 16.30 Uhr) eine gleichzeitige Niederlage des Spitzenreiters Indersdorf bei den formstarken Moosburgerinnen. Mannschaftsführerin Andrea Angermaier ist realistisch: „Wir gehen nicht davon aus, dass es noch mit der Meisterschaft klappt. Aber natürlich wollen wir unsere eigenen Hausaufgaben erfüllen.“

In Karlsfeld fehlen mit Lena Haindl und Eike Schuhmacher beide Kreisläuferinnen. Lisa Haußer übernahm: „Sie ist eine Allrounderin und kann das sicherlich“, sagt Angermaier, die allerdings vor den Karlsfelderinnen trotz Tabellenplatz sechs warnt: „Die haben oft nur knapp verloren und können Verstärkung aus der Ersten holen.“ hz

Taufkirchen-Plan: Happy-End mit Auswärtssiegen

Taufkirchen – Der letzte Spieltag der Saison steht den beiden Erwachsenen-Teams der Taufkirchener Handballer bevor. Beide müssen auswärts ran, beide wollen sich mit einem Sieg in die lange Pause verabschieden.

Besonders bitter wird die Bezirksklasse Mitte wohl für die Männer von der Vils zu Ende gehen. Das Team um das Trainertrio Andreas Haberzettl, Reinhard Gössl und Matthias Hils peilt an diesem Samstag (Anwurf 15.30 Uhr, Sporthalle Hauptschule) bei der SG Moosburg 2, dem Tabellenritten, einen Sieg ein. „Wir wollen gewinnen und zeigen, dass wir verdienter Aufsteiger gewesen wären“, erklärt Hils.

Sein Konjunktiv speit sich aus der Tatsache, dass die Taufkirchener in diesem Fall dann punktgleich mit dem TSV Karlsfeld (14:2) wären, aber eben den entscheidenden direkten Vergleich verloren haben. Der Rückzug des ASV Dachau 2 hatte, wie berichtet, dem Tabellenzweiten fast alle Chancen geraubt. Die Aussichten, in die Bezirksliga nachzurutschen, schätzt man an der Vils gegen Null ein.

Dennoch seien die Spieler noch motiviert, betont Hils, der aber auf beide Kreisläufer verzichten muss. Patrick Mühlenbeck ist verletzt und Andi Rej beruflich verhindert. „Aber die Trainingseinheiten sind immer gut besucht. Und die Jungs haben weicher Spaß, auch wenn uns der Dachauer Rückzug die Saison verhaselt hat“, erläutert der TSV-Coach.

Die Taufkirchener Frauen sind tags darauf um 15 Uhr bei der SSG Metten 2 (St. Benedikt Halle) zu Gast. Coach Patrick Mühlenbeck fehlen zwar Andrea Blattenberger und Julia Voichtleitner (beide privat verhindert), dennoch kann er auf einen 14er-Kader bauen. „Metten liegt in der Tabelle als Sechster hinter uns, daum plane ich fest mit zwei Punkten“, erklärt er. „Unser Ziel ist es, die Saison vor Wartenberg auf Rang drei abzuschließen.“ ola

Die ersten Endspiele der Mission Aufstieg

VOLLEYBALL Der TuS braucht sechs Siege

Oberding – Sechs Partien stehen noch vor den Volleyballern des TuS Oberding in dieser Bezirksligasaison. Die Rechnung von Trainer Rico Pätz vor dem Auswärtsauftritt am Samstag in Hohenbrunn sieht einfach aus: „Wenn wir sechs Siege holen, dann sind wir Vizemeister und schaffen es in die Aufstiegsrelegation.“ Dieses Ziel setzt sich der TuS, und nachdem es trotz einiger Schwächephasen in dieser Runde noch nicht außer Sicht ist, wären die Männer derzeit topmotiviert.

Um 13 Uhr wartet mit dem TSV Hohenbrunn-Riemerling gleich der nominell stärkere Kontrahent. Gegen den Vorletzten marschieren die

aus der Zweiten gibt es aber einen Plan B. „Er trainierte einige Male bei uns mit, und das Zusammenspiel klappt schon ganz gut“, betont der Trainer. Auf den Außenpositionen sollen Florian Gantner und Oliver Pelz starten, auf der Mitte Martin Geigl sowie Carl Baucks. Diagonalspieler Falko Eich vervollständigt die erste Sechse. Pätz spricht von einer guten Truppe, die sich gegen Hohenbrunn-Riemerling durchsetzen sollte.

Eine Pflichtaufgabe stellt der zweite Kontrahent Jahn München dar. Die Hauptstädter ergatterten in der bisherigen Saison keinen einzigen Pluspunkt. Ein klarer Sieg sei Pflicht, betont der Trainer. In den freien Monaten übten die Oberdinger in den Trainingseinheiten einerseits den Angriff. Es kam bislang häufig zu wenig Druck auf die gegnerische Seite, das Manko wollte man abstellen. Außerdem wären seine Männer in der Feldverteidigung häufig schlechter als der Gegner gewesen, monierte Pätz: „Daran arbeiten wir ebenfalls.“ Zwischen- durch gab es einmal ein erfolgreich absolviertes Pokalspiel, aber jetzt freuen sich alle darauf, endlich wieder um Punkte kämpfen zu dürfen. Zum Re-Start gegen die Schlusslichter der Bezirksliga sollte die Maximalausbeute machbar sein.

Die TuS-Dritte ist ebenfalls im Einsatz. Sie tritt beim MTV 1881 Ingolstadt 3 an. Neben den Gastgeber geht es auch noch gegen den MTV Pfaffenhofen 3. hz

Talent Lorenz Hayden rückt nach

Oberdinger quasi im Neustartmodus aufs Feld – die letzte Partie fand im Dezember vergangenen Jahres statt. Dazu plagen sich einige TuS-Akteure mit Blessuren herum: Florian Stöckl droht den Auswärtsauftritt zu verpassen, auch Benedikt Löscher befindet sich nicht in bester Verfassung.

Ob Zuspätkommen Christian Sieracki mit dabei ist, das entscheidet sich erst kurzfristig. Dieser verweilte die letzten drei Wochen im Urlaub in Mexiko, kommt erst kurz vor dem Spieltag wieder zurück. Rico Pätz zeigt sich zuversichtlich: „Angesichts seiner Erfahrung sollte es schon klappen.“ Mit Lorenz Hayden



Die Pokalsieger-Team (stehend, v. l.): Franziska Münch, Simone Kaluschke, Carina Reitmeier, Stefan Huber, Franziska Schwarz, Michelle Hock, Lucie Adams, Andrea Reif und Susanne Scholz sowie (knieend) Hannah Schwarz. FOTO: ROLAND ALBRECHT

Wartenberg schnappt sich den Kreispokal

VOLLEYBALL Triumph nach vier spannenden Sätzen – Nächstes Ziel ist der Aufstieg

Wartenberg – Nach der umkämpften Partie gegen den TSV Unterföhring durften die Volleyballerinnen des TSV Wartenberg am Donnerstag den Kreispokal in die Höhe heben. Die Mannschaft um Trainer Stefan Huber überzeugte mit Teamgeist, Geduld und cleveren Angriffen.

TSV Wartenberg – TSV Unterföhring 3:1 (25:21, 20:25, 25:13, 25:20) – Anfangs hatte

Wartenberg in der Stroghalle mit Ungenauigkeiten und Abstimmungsschwierigkeiten zu kämpfen. Es entwickelte sich ein enger Schlagabtausch, bei dem die Gäste die Führung nicht abgaben. Immer wieder schaffte es aber Kapitänin Hannah Schwarz, mit starken Aufschlagserien Rückstände aufzuholen und den Satz zu gewinnen. Im zweiten Durch-

gang ging es ähnlich eng zu. Unterföhring stand sicher in der Abwehr und fand gleichzeitig die Lücken auf dem Wartenberger Feld.

Nach dem Satzverlust sammelte Wartenberg noch einmal alle Konzentration, punktete mit platzierten Angriffen und druckvollen Aufschlägen. Unterföhring hielt dagegen, zeigte sich reaktionsschnell und sicher in der

Abwehr. Die Wartenbergerinnen bewiesen allerdings Geduld und Ausdauer. Schließlich verwandelte Simone Kaluschke mit einem platzierten Angriff den Matchball zum jubelnden Sieg.

Mit dem Triumph im Kreispokal ist das erste Ziel erreicht. Kommenden Samstag soll in der Liga der Aufstieg eingetütet werden. ran

Auslosung am Montag

29. Merkur CUP: Treffen in Berglern

Berglern – Startschuss für den Merkur CUP 2023: Nicht nur die Fußballclubs aus dem Landkreis Erding, sondern auch die Ebersberger Vereine treffen sich am Montag, 6. März, um 19 Uhr in der Sportgaststätte des SV Eintracht Berglern. Dort wird das weltgrößte U 11-Turnier eingeleitet, das heuer bereits in seine 29. Auflage geht.

Die Veranstaltung in Berglern (Dauer ca. 90 Minuten) ist eine von insgesamt sechs Regionalveranstaltungen

und lohnt sich für alle Vertreter der U 11-Teams. Unter den Augen von Schirmherr Manni Schwabl werden die Welcome-Pakete mit T-Shirts, Gutscheinen und Spielbällen für die Vorrunden-Ausrichter ausgegeben, das neue Regelwerk erläutert und die jeweilige erste Vorrunde ausgelost.

Die Pakete können nur persönlich abgeholt werden. Eine Mitnahme durch andere ist nicht möglich. Nicht anwesende Vereine erhalten ihre Pakete nach Voranmeldung ausschließlich im Finale ihres jeweiligen Spielkreises. Und dann kann endlich der Ball rollen. Im vergangenen Jahr gewann der TSV Dorfen das vom FC Lengdorf bestens organisierte Kreisfinale. Mehr Infos gibt es unter www.merkurcup.com pir

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.





Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Unterstützt von   

merkurcup.com **Kinder sind unsere Chance**

Frühjahrsauftakt mit dem Derby

FUSSBALL TSV Buchbach steht gegen Burghausen unter Druck

Buchbach – Die Jagd beginnt! Mit dem Derby gegen den SV Wacker Burghausen startet der TSV Buchbach diesen Samstag um 14 Uhr in die Frühjahrsrunde der Regionalliga. „Wir sind die Jäger. Wir müssen schneller, agiler und williger als der Gegner sein, sonst bleiben wir da hinten drin“, sagt Buchbachs Trainer Andreas Bichlmaier.

Mit 27 Punkten aus 24 Spielen stehen die Rot-Weißen vor dem Duell gegen den Rivalen von der Salzach auf einem direkten Abstiegsrang. Anders die Situation beim Gegner, der sich beim 3:0 gegen den 1. FC Schweinfurt bereits in guter Frühform präsentieren konnte und mit 34 Punkten aus 23 Spielen etwas nach oben spielen kann. „Im Gegensatz zu vergan-

gener Saison, als wir uns in der Winterpause in einer trügerisch sicheren Position wähnten, sind die Sinne jetzt geschärft. Jeder weiß, um was es geht. Alle haben Power, Energie und den Teamspirit, der Buchbach immer schon weit getragen hat“, betont Bichlmaier, der bis auf Blin Kelmendi, Daniel Ziegler und Rocco Tavra alle Mann zur Verfügung hat.

Auch Burghausens Trainer Hannes Sigurdsson kann nahezu aus dem Vollen schöpfen, lediglich Neuzugang Yomi Scintu (muskuläre Probleme) und Luca Beckenbauer (erkrankt) stehen dem Isländer noch nicht zur Verfügung.

Gespannt darf man sein, wem Buchbachs Coach das Vertrauen auf der Torhüter-

position schenkt. Mit 52 Gegentreffern haben die Rot-Weißen die zweitschwächste Abwehr der Liga, auch deswegen wurde der langjährige Erfolgsgarant Daniel Maus reaktiviert. Allerdings hat auch der lange verletzt Andreas Steer in der Vorbereitung und im Trainingslager in Belek seine Klasse unter Beweis gestellt.

Am Rande des Derbys präsentieren zwei Organisationen in der SMR-Arena ihre Arbeit für die Menschen aus der Ukraine. **Tipps: 1:1**

TSV-Kader

Maus, A. Steer, Orth, M. Spitzer, Walter, Wieselsberger, Winterling, Schmitz, Petrovic, A. Spitzer, Mattered, Muteba, Bahar, Steinleitner, Brucia, Sassmann; Ammann, Hirtleitner, T. Steer, Sztaf, Sinabov.

29. Merkur CUP

Lokaler Partner

Volksbanken - Raiffeisenbanken im Landkreis Erding